Brücke über die Ill

Mühletorplatz 2a
6800 Feldkirch, Österreich

Eine oft unterschätzte Aufgabe urbaner Planung wurde durch ein Gutachterverfahren aufbereitet und vorbildlich bewältigt. Die filigrane Stahlkonstruktion bietet den der Nutzung angemessenen Typus. Das Tragwerk bildet ein räumliches Gitter, die Gehwegplatte wirkt als Obergurt.
37 m Spannweite wird mit minimalem Materialaufwand überbrückt. Die Differenzierung der Auflager, die Integration der Beleuchtung in den Handläufen und andere Details spiegeln die Synthese gestalterischer und konstruktiver Ansätze. Die Fertigung, Lieferung und Montage der Brücke erfolgte in einem Stück. 600 m flußabwärts die „Kapfbrücke“: Fahrbahn im System wie Illsteg; seitlich Gehsteige „hängend“ aus stählernen Spannbändern. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

ARCHITEKTUR
Martin Häusle

BAUHERRSCHAFT
Stadtgemeinde Feldkirch

TRAGWERKSPLANUNG
Bollinger+Grohmann

FERTIGSTELLUNG
1989

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Brücke über die Ill

DATENBLATT

Architektur: Martin Häusle
Mitarbeit Architektur: J. Assmuss, R. Diem, M. Maier
Bauherrschaft: Stadtgemeinde Feldkirch
Tragwerksplanung: Bollinger+Grohmann

Maßnahme: Neubau
Funktion: Verkehr

Planung: 1987
Fertigstellung: 1989

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.